



Herrn
Oberbürgermeister
Reinhard Buchhorn
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

12. September 2013

Verkehrsinitiative Alkenrath

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Buchhorn,

in den vergangenen Jahren ist immer wieder über eine dringend nötige Verkehrsentslastung des Stadtteils Alkenraths diskutiert worden. Oftmals wurde eine Umgehungsstraße durch den Bürgerbusch thematisiert – Vor- und Nachteile dieser Straße sind hinlänglich bekannt. Der Rat hat eindeutige Beschlüsse gegen eine Umgehungsstraße für Alkenrath gefasst. Daher müssen unseres Erachtens kleine Maßnahmen ergriffen werden, um die Verkehrsbelastung für die Anwohnerinnen und Anwohnern zu reduzieren.

Deshalb bitten wir Sie, die nachfolgenden Prüfanträge in die Tagesordnung der zuständigen Gremien aufzunehmen:

1. Nebenstraßen müssen besser angebunden werden, damit der Verkehr flüssiger aus den Seitenstraßen auf die Alkenrather Straße abbiegen kann. Dazu möge die Verwaltung prüfen, ob kleine Kreisverkehre an den folgenden drei neuralgischen Stellen angelegt werden können:

- o Ausfahrt Geschwister-Scholl-Straße auf die Alkenrather Straße
- o Ausfahrt Maria-Terwiel-Straße auf die Alkenrather Straße
- o Kreuzung Otto-Müller-Straße/Alkenrather Straße/Theodor-Haubach-Straße

Die Kreisverkehre sind so zu konzipieren, dass die Alkenrather Straße auch zukünftig von Linienbussen und dem Lieferverkehr für die Alkenrather Geschäfte genutzt werden kann. Diese Maßnahmen sollen in die 2011 aufgestellte „Prioritätenliste Kreisverkehre“ aufgenommen werden.

2. Ein LKW-Durchfahrtsverbot (außer zur Anlieferung der Geschäfte, zeitlich begrenzt) wird geprüft. Die Einhaltung des Durchfahrtsverbots wird, wenn möglich, anfänglich durch die Verwaltung in unregelmäßigen Abständen überwacht.

3. Die Verwaltung legt die Ergebnisse der Testphase der Verlängerung der Linksabbiegerspur aus der Alkenrather Straße auf die Gustav-Heinemann-Straße vor. Darüber hinaus wird geprüft, eine separate, verlängerte Rechtsabbiegerspur von der Alkenrather Straße auf die Gustav-Heinemann-Straße anzulegen. In diesem Zusammenhang prüft die Verwaltung, ob die zurzeit durch die Ampelschaltung gegebene „Bevorzugung“ der Gustav-Heinemann-Straße gegenüber der Alkenrather Straße aufgegeben werden kann.

Begründung:

Zur Verbesserung des Verkehrsflusses, aber auch zur Lärmberuhigung sind entlastende Maßnahmen unbedingt erforderlich. Die über viele Jahre diskutierte Bürgerbuschtrasse ist jedoch unabhängig vom finanziellen Aufwand ökologisch problematisch, würde den Verkehrslärm an andere Stelle von Alkenrath verlagern und somit andere Alkenrather Bürgerinnen und Bürger belasten und wäre zudem nachteilig für den Einzelhandel und damit die langfristige Gewährleistung einer Nahversorgung.

Das Ortszentrum von Alkenrath soll vielmehr erhalten bleiben und frequentiert werden. Sollte in späteren Jahren eine andere Umgehungslösung gefunden werden, die nicht mit den genannten Problemen verbunden ist, ist deren Realisierung nun durch die hier beantragten Maßnahmen nicht berührt.

Um Alkenrath verkehrlich zu entlasten, sind daher die im Antragstext genannten Maßnahmen umzusetzen. Insbesondere soll die Fahrtgeschwindigkeit durch die Kreisverkehre gedrosselt werden und der Verkehrsfluss insgesamt (insbesondere aus Sicht der Nebenstraßen) verbessert werden. So ermöglichen die vorgesehenen Maßnahmen einen ruhigeren Verkehrsfluss, der häufiges Anfahren und Bremsen reduziert. Auch das Einbiegen auf die Alkenrather Straße von den Nebenstraßen wird durch die geplanten Kreisverkehre flüssiger. Wenn der Abfluss aus Alkenrath auf die Gustav-Heinemann-Straße noch optimiert werden kann, wird ein Rückstau in den Stadtteil vermieden. Ein LKW-Durchfahrtsverbot entlastet die Anwohnerinnen und Anwohner darüber hinaus von Feinstaub- und Lärmemissionen. Mit diesen Schritten erhoffen wir uns eine rasche Verbesserung der Verkehrs- und Wohnsituation in Alkenrath.

Mit freundlichen Grüßen



Ulrich Wokulat
(Ratsherr)

CDU

Bündnis 90/Die Grünen

FDP

Die Unabhängigen